



Hattrick in sechs Minuten: Jannik Kleinschmidt.



Traf in der Nachspielzeit: Robert Omazic.



Ballkünstler: Bergshausens Mounir Boukhoutta (rechts) hier noch im Dress des FSC Lohfelden, besticht durch Torgefährd und technische Fertigkeiten. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER



Treffsicher: Der Schuh von Matthias Hartwig.

GLÜCKSKIND

Sandershausen

Erfolgreicher Fußballklub

Es sollte der erfolgreichste Sonntag seit Langem für die TSG Sandershausen werden. In drei Spielen holten die Niestetaler neun Punkte bei 17:0 Toren.

Los ging es am Vormittag, als sich die Dritte in der Kreisliga A mit 7:0 gegen VfB Viktoria durchsetzte. Es war übrigens der erste Sieg des Aufsteigers im achten Spiel. Die in der Kreisoberliga kickende Zweite ließ sich nicht lumpen und setzte beim 8:0-Erfolg gegen den AFC Kassel noch einen drauf. Am Ende des Tages schließlich gewann die Erste ihr Verbandsliga-Spiel gegen den FC Körle mit 2:0. Es war der vierte Sieg in Folge für die Mannschaft von Trainer Bernd Hüter. sdx



Ein Hattrick in sechs Minuten

AUFFÄLLIGKEITEN Auch mit einem kaputten Schuh kann man Tore schießen

VON HORST SCHMIDT UND WOLFGANG BAUSCHER

Kassel – Nicht nur Vierfachschoristen erregten im heimischen Fußball Aufsehen, sondern auch das Schuhwerk. Zudem sind sechs Tore in 20 Minuten nicht alltäglich. Die Auffälligkeiten.

Die Torjäger

Mounier Boukhoutta war nach einem 0:2-Rückstand im Spiel der Kreisoberliga gegen Rothwesten mit vier Toren Garant des Sieges für den Tabellenzweiten FSV Bergshausen. Es war bereits sein zweiter Viererpack in dieser Spielzeit. Den ersten erzielte er beim 7:2-Sieg gegen Olympia. Damit steht er nun bei zwölf Toren. Auf acht Treffer bringt

es der Sandershäuser Marcel Jacobi, der beim Sandershäuser 8:0-Sieg gegen den AFC Kassel ebenfalls viermal erfolgreich war. Auch der Ex-Vellmarer Pascal Kemper ließ sich nicht bitten und erzielte beim Dörnberger 6:2-Erfolg gegen Wolfhagen vier Tore.

Einen Hattrick schaffte mit Jannik Kleinschmidt der ehemalige Vellmarer für die Reserve des Tuspo Grebenstein beim 4:3 (0:3)-Sieg in Schauenburg. Seine drei Tore schoss der Stürmer innerhalb von nur sechs Minuten.

Brüder retten Wölfe

0:1 lag Kreisoberliga-Spitzenreiter TSV Wolfsanger gegen den FC Bosporus zurück. Es sah lange Zeit danach aus, als sollten die Wölfe im siebten

Spiel erstmals keinen Dreier einfahren. Letztlich ging es aber doch noch gut. Den Ausgleich zum 1:1 erzielte der 18 Jahre alte Patrick Ziegler mit einem Treffer Marke Traumtor. Als sich beide Seiten schon auf ein Unentschieden eingestellt hatten, schlug dann Zieglers Bruder Robert Omazic zu und traf in der Nachspielzeit zum 2:1. Ein hochverdienter Sieg für den Spitzenreiter. Bleibt nur die Frage: Omazic Bruder von Ziegler? Robert, der Ältere, klärt auf: „Wir sind beide in Hofgeismar geboren, ich als der Ältere bekam den Nachnamen meines Vaters. Als Patrick geboren wurde, erhielt er den Mädchennamen meiner Mutter, die einen Doppelnamen trägt.“ Und alle woh-

nen in Immenhausen gemeinsam unter einem Dach.

Der kaputte Schuh

Dass man auch mit kaputten, von Klebeband zusammengehaltenen, Fußballschuhen Tore schießen kann, bewies Matthias Hartwig. Im Gruppenspiel des OSC Vellmar II gelang ihm gegen den VfL Kassel das 1:0. Mit links, mit besagtem Stiefel. „Ich hatte ja schon neue Schuhe gekauft. Aber sie waren zu klein, und ich habe sie wieder verkauft“, sagte der 32-Jährige. Ob er sich nun doch wieder andere zulegt? „Weiß ich nicht, jetzt, wo ich damit getroffen habe.“ Zudem gab es Flachs der Kollegen. Diese mutmaßten, Hartwig verfüge als Vater seiner fünf Monate alten Toch-

ter Greta nicht mehr über die Mittel zum Kauf der Schuhe.

20 tolle Minuten

Sechs Treffer in 20 Minuten wie beim Spiel zwischen Reichensachsen und Vollmarshausen gibt es auch in der Gruppenliga nur selten. Die Torflut begann mit dem 2:2-Ausgleich der Gäste (45.) und endete mit dem 5:4-Siegtreffer des SVR. „Unsere Hintermannschaft sah bei drei Standards nicht gut aus. Jeder hat sich auf den Anderen verlassen“, sagte FSK-Trainer Jens Alter und bedauerte: „Da machst du auswärts vier Stück, und dann bekommst du fünf.“ Zumal es Reichensachsen in acht Partien zuvor nur auf acht Tore brachte. FOTOS: H. SCHMIDT, A. FISCHER, W. BAUSCHER

PECHVOGEL

TSV Jahn Calden
Zweistellige Niederlage

Eine zweistellige Niederlage hatten die Fußballerinnen des TSV Jahn Calden bisher weder in der 2. Bundesliga noch in der Regionalliga erlitten. Dort war es jetzt aber soweit. Beim SC Freiburg II unterlagen sie 2:10. Schon nach einer Viertelstunde war beim Stand von 0:3 die Vorentscheidung gefallen, bis zur Pause musste Jana Schiffhauer noch viermal hinter sich greifen. Doch damit endete die Leidenszeit der bedauernswerten Jahn-Torhüterin noch längst nicht. Zwar ließen es die Freiburgerinnen nach dem Wechsel etwas ruhiger angehen, überwand den erst 17-jährige Talent zwischen den Pfosten aber trotzdem noch drei weitere Male. wba



FOTO: PRIVAT/INH



Triathletin Bonnes überzeugt mit Rang fünf

Almere – Nach Tim Himpelmann qualifizierte sich auch Triathletin Claudia Bonnes vom KSV Baunatal für das Challenge Finale im Mai 2020 in der Slowakei.

Über die Mittel-Distanz bei der Triathlon Challenge in Almere/Niederlande gelang mit Platz fünf in der AK W 45 unter 46 Gegnerinnen die Qualifikation. Den Dreikampf über 1,9 km Schwimmen, 92 km Radfahren und 21,1 km Laufen beim ältesten Langstrecken-Triathlon in Europa legte Bonnes in 5:13:33 Stunden mit nur drei Minuten Rückstand auf die Siegerin zurück.

Beim sechsten Start über die Half-Ironman-Strecke steigerte Achim Hänlein (KSV Baunatal) seine Bestzeit um 25 Minuten auf 5:25:35 Stunden und war mit Platz 26 unter 65 Startern in der M 55. zxb

FOTO: MARCO BERGER



Claudia Bonnes
KSV Baunatal

Erster Dämpfer für Finale-Bowler

Kasseler zum Bundesligastart nur Siebter der Tageswertung

Ludwigshafen – Einen ersten unerwarteten Dämpfer mussten die Bowler von Finale Kassel zum Bundesliga-Auftakt hinnehmen. Sie entschieden nur vier der neun Partien des Wochenendes für sich.

Dabei hatte die Leister-Truppe einen Auftakt nach Maß. Mit tollen 1127/Schnitt 225 Pins gelang gegen den BC

Hanseat (1126 Pins) gleich ein Sieg und die höchste Pinzahl der gesamten Bundesliga. Allerdings wurde der Höhenflug bereits im zweiten Spiel gegen Angstgegner Strikee's Bremen mit indiskutablen 897:920 Pins jäh gestoppt.

Danach fuhr Finale gegen den BC Duisburg (1055:942), Meister BC 99 Ingelheim

(1011:993 Pins) und Aufsteiger Stuttgart (1013:977) die Siegpunkte ein. Eine weitere starke Münchener (952:1081).

Am Sonntag verloren die Kasseler alle Partien gegen Eichenhüttenstadt (970:1052), Premnitz (904:973) und Aufsteiger Oldenburg (986:1026). Damit reichte es nur zum

enttäuschenden siebten Platz in der Tageswertung. Nur die Nationalspieler Oliver Morig 1901/Schnitt 211 Pins und Pascal Winterheimer 1824/203 Pins überzeugten, während der Deutsche Meister Tobias Beier (706/177 Pins in 4 Sp.) und Bodo Konieczny mit 897/179 Pins in 5.Sp. enttäuschten. sn

SCHMIDTS SCHUBLADE

Fußball-Gruppenliga
Die späte Revanche des BC Sport

VON HORST SCHMIDT



das vorgestern gewann, nichts mehr gemein. Obwohl erst gut zwei Jahre vergangen sind, spielt keiner der damaligen Akteure heute noch für den BC Sport. Die Kasseler stellten damals wie heute ein namhaftes Team mit Torhüter Gheorghi Bantis, der zusammen mit Cucu, Oleksandr Vasilchenko und Ser-

war Tim Malzfeld, der zwischenzeitlich auch für die TSG Sandershausen am Ball war.

Die Kasseler um den damaligen Spielertrainer Alexandru Cucu hatten sich den Aufstieg allerdings bereits in den Partien vorher verspielt. Die damalige Mannschaft vom Kreisel hat mit dem Team,

Vorgestern setzte sich im Spiel der Fußball-Gruppenliga der BC Sport Kassel mit 1:0 (1:0) bei der SG Kleinalmerode/Hundelshausen/Dohrenbach durch. Torschütze für die Gäste war Dennis Salioski in der 33. Spielminute.

Am Ende der Spielzeit 2016/17 trafen die Teams erstmals in einem Pflichtspiel aufeinander. In den Aufstiegsspielen zur Gruppenliga gewann damals die Spielgemeinschaft mit 1:0 (0:0) und stieg als Tabellenzweiter hinter der punktgleichen SG Goddelsheim/Münden auf. Der entscheidende Treffer fiel in der dritten Minute der Nachspielzeit. Torschütze

Elgershäuser Ringer wieder nicht zu packen

Schauenburg – Trotz des dritten Sieges im dritten Verbandsliga-Kampf mussten die Ringer des RSV Elgershausen die Tabellenführung an den SC Kleinostheim II abgeben.

Gegen die Gäste vom KSC Krombach setzten sich die Elgershäuser 16:13 durch. Krombach war der erwartete starke Gegner, hielt aber nur in der ersten Hälfte mit. Nach der Pause baute der RSV seine Führung aus. Zum Erfolg der Elgershäuser führten Siege von Mike Kiefer, Sergei Kaal, Hasibullah Nazary mit technischer Überlegenheit und einem Aufgabesieg von Leonhard Tasche. zvs